

22. – 25.11.2012**Ort: Künstlerhaus Mousonturm**

Jack Smith als leidenschaftlicher Kinogänger bevorzugte B-Pictures und ihre Diven – allen voran die aus der Dominikanischen Republik stammende Maria Montez, genannt „Queen des Technicolor“, – Melodramen und Horrorfilme, aber auch die Werke von Sternbergs mit Marlene Dietrich. Seine eigenen Filme sind von dieser Leidenschaft getragen, sind eine Fortsetzung des Lebens mit und im Kino. Ihre offene Form wechselt beständig zwischen Improvisation und Provokation, zwischen komplexen künstlerischen Referenzen auf die Kunstgeschichte und Anleihen bei der Populärkultur, und zwischen einer burlesken Inszenierung der (Über-) Fülle und einer dandyesken Inszenierung der Leere. Mit der Avantgarde teilte er die Befreiung von narrativen Ordnungen. Den Film vom Muster der Werkproduktion zu lösen, ihn als Teil seiner physischen Existenz zu halten und als transgressives Spiel zu behaupten, darin war Jack Smith einzig- und eigenartig; damit konfrontierte er die Gesellschaft, auch die Filmcommunity: *Extra Trouble*.

Entsprechend wurde er von Andy Warhol in dessen Film *Camp* auch als Star der Undergroundkunstszene vorgestellt: “It’s my pleasure to introduce a very talented man that I’ve had the pleasure of working with very often. He always does something absolutely sensational. I never know what it’ll be... Ladies and gentlemen, the one and only, the inimitable... Jack Smith.”

Das Programm präsentiert sämtliche Filme von Jack Smith in einem filmgeschichtlichen und -ästhetischen Resonanzraum: *The Devil is a Woman*, Sternbergs letzten Film mit der hier exotisch-phantastisch inszenierten *femme fatale* Dietrich; mit Stummfilmen wie *La belle Dame sans Merci* der französischen Filmemacherin Germaine Dulac, in der sie aus einem bürgerlichen Sujet eine intime feminin-feministische Studie gestaltet – in überbordendem Orientalismus; mit Filmen des American Underground der 1960er und 70er Jahre: Ken Jacobs etwa, George Kuchar, Andy Warhol, Kenneth Anger, Ron Rice, Gregory Markopoulos (mit dem sehr selten gezeigten *The Illiac Passion*) sowie Joseph Cornell, einer der Pioniere des US-Avantgardefilms, und schließlich im Kontext eines subversiven, avantgardistischen Kinos, das ihm nahe stand oder/und durch ihn beeinflusst wurde, etwa in den (frühen) Filmen von Ulrike Ottinger und Werner Schroeter. Auch neuere Arbeiten von Stefan Hayn und John Hays sind im Programm.

In einem special event zur Eröffnung präsentieren wir Mario Montez, Superstar, glamourös wie eh und je, zusammen mit dem Performer Agosto Machado im Gespräch mit Marc Siegel.

Ein Projekt der Initiative Kultur und Homosexualität e.V. in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen e.V. und dem Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe Universität | Kuratiert von Karola Gramann und Heide Schlüpmann | Partner Künstlerhaus Mousonturm, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Städelschule Frankfurt am Main, Portikus, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Mal Seh'n Kino e.V., Nitribitt – Frankfurter Ökonomien, Pupille e.V., Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V., Österreichisches Filmmuseum Wien, Universität Basel, Exground Filmfestival Wiesbaden | Gefördert von Kulturamt Stadt Frankfurt am Main, Hessische Kulturstiftung, Hessische Filmförderung, Initiative Mahnmal Homosexuellenverfolgung e.V., Biennale des bewegten Bildes, Hessische Film- und Medienakademie, Freunde und Förderer der Goethe Universität

Underground Unterwegs

Jack Smith lebte und arbeitete zur Zeit der Schwulenbewegung der 1960er und 70er Jahre und des schwulen Underground in New York. Heute gewinnt er Aktualität im Zusammenhang einer Kultur und Politik des Queer. Vorträge und Programmeinführungen werden im Blick auf die Filme den geschichtlichen Raum thematisieren, der sich zwischen der alten Schwulenbewegung und der neuen Theorie und Praxis des Queer erstreckt – mit der Bruchlinie Aids. Die Diskussionsreihe wird von **Herbert Gschwind**, Initiative Homosexualität und Kultur e.V., eröffnet, sein Vortrag trägt den Titel, „Was, wenn sich herausstellen sollte, dass ich ein Heiliger war?“. **Chris Tedjasukmana**, Filmwissenschaftler, spricht „Über die negativen Affekte im Kino“, **Marc Siegel**, Filmwissenschaftler und Kurator, zu „Underground Unterwegs – Jack Smith in Deutschland“ und **Martin Dannecker**, Sexualforscher, „Vom Verschwinden des Sexuellen“.

Zum Abschluss findet eine Diskussion statt, an der neben den Vortragenden **Marie-Luise Angerer**, Medienwissenschaftlerin, und **Heide Schlüpmann**, Filmwissenschaftlerin, Kinothek Asta Nielsen e.V., teilnehmen. Sie wird von **Ulrich Goß**, Initiative Kultur und Homosexualität, moderiert.

Die Filmprogramme werden von **Matthias Müller**, Filmemacher, Künstler, **Dietrich Kuhlbrodt**, Filmkritiker, Schlingensief-Darsteller und Staatsanwalt a.D., der Künstlerin **Babeth**, der Filmemacherin und -theoretikerin **Birgit Hein** – beide haben in den 70er Jahren mit Jack Smith zusammengearbeitet – , sowie der Dozentin für Modedesign **Nina Hein** und der Kunsthistorikerin **Katharina Sykora** präsentiert.

Ein Projekt der Initiative Kultur und Homosexualität e.V. in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen e.V. und dem Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe Universität | Kuratiert von Karola Gramann und Heide Schlüpmann | Partner Künstlerhaus Mousonturm, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Städelschule Frankfurt am Main, Portikus, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Mal Seh'n Kino e.V., Nitribitt – Frankfurter Ökonomien, Pupille e.V., Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V., Österreichisches Filmmuseum Wien, Universität Basel, Exground Filmfestival Wiesbaden | Gefördert von Kulturamt Stadt Frankfurt am Main, Hessische Kulturstiftung, Hessische Filmförderung, Initiative Mahmal Homosexuellenverfolgung e.V., Biennale des bewegten Bildes, Hessische Film- und Medienakademie, Freunde und Förderer der Goethe Universität

1951 (ca.)

Buzzards over Baghdad

Darsteller: Jerry Sims, Ken Jacobs, Reese Haire. Farbe, 8 Min, 16mm

1959-1962

Scotch Tape

Musik: Tony Conrad; Darsteller Jerry Sims, Ken Jacobs, Reese Haire. Farbe, 3 Min, 16mm

1959-63

Overstimulated

Darsteller: Jerry Sims, Bob Fleischner. s/w, 5 Min, 16mm

1962-1963

Flaming Creatures

Ton: Tony Conrad; Darsteller: Francis Francine, Sheila Bick, Jack Smith, Joel Markman, Dolores Flores (i.e. Mario Montez). s/w, 42 min, 16mm

1963-1965

Normal Love

Darsteller: Mario Montez, Angus MacLise, Francis Francine, Tony Conrad, Tiny Tim. Farbe, 110 min, 16mm

1963-1965

Yellow Sequence

Darsteller: Francis Francine, Tiny Tim, David Sachs. Farbe, 15 min, 16mm

1950-1966

Respectable Creatures

Farbe, 24 Min, 16mm

1967

Reefers of the Technicolor Island / Jungle Island

Darsteller: Mario Montez. Farbe, 20 min, 16mm

1969

Song for Rent

Darsteller: Jack Smith, Rose Courtyard. Farbe, 4 min, 16mm

1967-1970

No President

Darsteller: Irving Rosenthal, Mario Montez, Jerry Sims, John Vaccaro, Tally Brown. s/w, 45 min, 16mm

1967-1970er Jahre

I was a Male Yvonne De Carlo

Darsteller: Jack Smith, Maria Antoinette, Ondine. Farbe und s/w, 28 min, 16mm

1971 (ca.)

Midnight at the Plaster Foundation

Darsteller: Jack Smith, Abbe Stubenhaus. s/w, 18 Min, 16mm

1978 (ca.)

Sinbad of Baghdad

Farbe, 28 Min, 16mm

1970er-1980er Jahre

Hot Air Specialists

Darsteller: Jack Smith. Farbe, 4 Min, 16mm

Ein Projekt der Initiative Kultur und Homosexualität e.V. in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen e.V. und dem Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe Universität | Kuratiert von Karola Gramann und Heide Schlüpmann | Partner Künstlerhaus Mousonturm, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Städelschule Frankfurt am Main, Portikus, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Mal Seh'n Kino e.V., Nitribitt – Frankfurter Ökonomien, Pupille e.V., Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V., Österreichisches Filmmuseum Wien, Universität Basel, Exground Filmfestival Wiesbaden | Gefördert von Kulturamt Stadt Frankfurt am Main, Hessische Kulturstiftung, Hessische Filmförderung, Initiative Mahmal Homosexuellenverfolgung e.V., Biennale des bewegten Bildes, Hessische Film- und Medienakademie, Freunde und Förderer der Goethe Universität

Jack Smith wurde 1932 in Tampa, Florida geboren. Als er in den fünfziger Jahren nach New York zog, wurde er Filmemacher und nahm mit seinen Underground-Filmen bald Einfluss auf zeitgenössische Künstler (obwohl er dem breiten Publikum bis zu seinem Tod im Herbst 1989 relativ unbekannt blieb). Seine Filme erlangten in den 60er Jahren den Höhepunkt ihrer Bekanntheit; ihre ungewöhnliche Schönheit, ihr Low-Budget-Charme und der offene Umgang mit Sexualität zog nicht nur das Lob der Kritiker auf sich, sondern wurde auch zur Zielscheibe der Zensur. Sein Film *Flaming Creatures* (1962) sprengte filmische Konventionen und Tabus und feierte ekstatisch künstlerische Freiheiten. Der Film blieb im Staat New York bis 1970 verboten.

Smith wurde zu einer festen Instanz der Kunstszene in New York. Er machte weiterhin Filme und spielte in verschiedenen queeren Theatergruppen (er arbeitete mit Charles Ludlums „Theater of the Ridiculous“, dessen Namensgeber, so heißt es, Smith war, und als Mitglied der von John Vaccaro geführten Gruppe „Playhouse of the Ridiculous“, die in den 1960er Jahren entstanden). In den frühen 1970er Jahren begann er, Filme nicht mehr als eigenständige Werke, sondern als Bestandteil seiner Performances einzusetzen, die er in seinem zweistöckigen Loft in Manhattan präsentierte. Er nannte seinen Aufführungsort die „Plaster Foundation“. Die Vorführungen begannen oft mit mehrstündiger Verspätung erst um 2 Uhr nachts und dauerten mehrere Stunden. Während seiner Performances schnitt Jack Smith das Filmmaterial komplett um, integrierte Ausschnitte, Dias, Text und Musik. Der legendäre Wooster Group Performer Ron Vawter soll einmal gesagt haben: „Viele Leute, die Jack Smith kannten, erinnern sich an ihn als jemanden, der eine andere Wahrnehmung der Welt als alle anderen hatte. Nicht selten warf er Zuschauer aus seinem Theater. Er war sehr ehrgeizig, auf Konkurrenz bedacht, paranoid und unglaublich begabt“.

Susan Sontag bezeichnete Smith als ‚Pionier des Camp‘. Ihm wird die Entwicklung einer Ästhetik zugeschrieben, die eine gesamte Generation von Künstlern beeinflusste: Andy Warhol, Robert Wilson, Richard Forman, Charles Ludlum, u.v.a. Der Musiker und Filmemacher Tony Conrad begann erst durch seine Zusammenarbeit mit Jack Smith zu komponieren. Smith beeinflusste auch eine jüngere Generation von Künstlern in den 1970er und 1980er Jahren, darunter Laurie Anderson, Penny Arcade, John Zorn, oder die Filmemacher Nick Zedd und Ela Troyano und der Sänger Antony. In den 70er Jahren arbeitete Smith während einiger Aufenthalte in Deutschland mit den Filmemachern Wilhelm und Birgit Hein und der Künstlerin Katarina Sieverding zusammen, was deren Arbeit stark beeinflusste. Die Vielfältigkeit der Künstlernamen spiegelt die Tatsache wider, dass sich Smiths LIVE FILM!-Events stets an der Schnittstelle von Mode, Fotografie, Performance, Theater, Musik, Film und bildender Kunst bewegten.

1989, im Alter von 57 Jahren, starb Jack Smith im Beth Israel Krankenhaus in Manhattan an den Folgen von AIDS. Nach seinem Tode schrieb Jim Hoberman: „Irgendwie hatte ich gedacht, dass Jack Smith AIDS überleben würde, genau wie er Armut, Vermieter, Neurosen, Ausbeutung, fehlende Anerkennung, Leben in New York, LSD und die Ausschachtung von *Flaming Creatures* überlebt hat. So wenig, wie er aß, ist es ein Wunder, dass Jack überhaupt so lange lebte – so betrachtet, handelte jede seiner Performances von der Unmöglichkeit ihrer eigenen Entstehung.“

Ein Projekt der Initiative Kultur und Homosexualität e.V. in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen e.V. und dem Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe Universität | Kuratiert von Karola Gramann und Heide Schlüpmann | Partner Künstlerhaus Mousonturm, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Städelschule Frankfurt am Main, Portikus, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Mal Seh'n Kino e.V., Nitribitt – Frankfurter Ökonomien, Pupille e.V., Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V., Österreichisches Filmmuseum Wien, Universität Basel, Exground Filmfestival Wiesbaden | Gefördert von Kulturamt Stadt Frankfurt am Main, Hessische Kulturstiftung, Hessische Filmförderung, Initiative Mahnmal Homosexuellenverfolgung e.V., Biennale des bewegten Bildes, Hessische Film- und Medienakademie, Freunde und Förderer der Goethe Universität

Prof. Dr. Marie-Louise Angerer, Köln

Prof. Matthias Müller, Köln

Dr. Martin Dannecker, Berlin

Dr. Marc Siegel, Frankfurt am Main

Dr. Herbert Gschwind, Frankfurt am Main

Dr. Heide Schlüpmann, Frankfurt am Main

Dr. Dietrich Kuhlbrodt, Hamburg

Prof. Dr. Katharina Sykora, Braunschweig

Prof. Birgit Hein, Berlin

Jerry Tartaglia, Pennsylvania/USA

Nina Hein, Berlin

Dr. Chris Tedjasukmana, Berlin

Wilhelm Hein, Berlin

Babeth, Amsterdam

Prof. Dr. Ute Holl, Universität Basel

Klaus Walter, Frankfurt am Main

Agosto Machado, New York/USA

Mario Montez, Orlando, Florida

Ein Projekt der Initiative Kultur und Homosexualität e.V. in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen e.V. und dem Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe Universität | Kuratiert von Karola Gramann und Heide Schlüpmann | **Partner** Künstlerhaus Mousonturm, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Städelschule Frankfurt am Main, Portikus, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Mal Seh'n Kino e.V., Nitribitt – Frankfurter Ökonomien, Pupille e.V., Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V., Österreichisches Filmmuseum Wien, Universität Basel, Exground Filmfestival Wiesbaden | **Gefördert von** Kulturamt Stadt Frankfurt am Main, Hessische Kulturstiftung, Hessische Filmförderung, Initiative Mahnmal Homosexuellenverfolgung e.V., Biennale des bewegten Bildes, Hessische Film- und Medienakademie, Freunde und Förderer der Goethe Universität